

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 1 von 11)

Alles im Wunderland

**Monira Al Qadiri / Dominika Bednarsky / Frank Brechter /
 Edi Danartono / Max Eulitz / Lili Fischer /
 Sverre Fredrikson & Zaou Vaughan / Ryan Gander /
 Andreas Greiner / Ann-Kristin Hamm / Klara Hobza /
 Zac Langdon-Pole / Oliver Laric / Isa Melsheimer /
 Katja Novitskova / Aude Pariset / Jonathan Penca /
 Heather Phillipson / Lucy Powell / Christa Sommerer &
 Laurent Mignonneau / Simon Van Heddegem /
 Władysław Starewicz**

2. Oktober 2020 bis 7. Februar 2021

Soft Opening / Donnerstag, 1. Oktober 2020, ab 18 Uhr

Das ambivalente Verhältnis des Menschen zur Natur wird besonders an seinem Umgang mit jenen Tieren deutlich, die er als lästig, schädlich, ekelhaft oder unliebsam empfindet. Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden richtet in der international besetzten Gruppenausstellung *Alles im Wunderland* seinen Blick geradewegs auf die Tiere, denen man im Alltag nur ungern begegnet und die in der menschgemachten Hierarchie zwischen den Lebewesen oft als nicht systemrelevant und daher als „verzichtbar“ empfunden werden.

Das Menschsein per Selbstdefinierung vollzieht sich in erster Linie durch eine Grenzziehung – der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier. Aber weder die Evolutionsbiologie noch die Paläoanthropologie kann mit Gewissheit definieren, an welchem Punkt sich diese Trennung vollzieht. Auf der Suche nach dieser Grenze nimmt der Mensch weitere Kategorisierungen und Hierarchisierungen vor, die Verwandtschaften herleiten, Gruppen bilden, aber vor allem darauf hinauslaufen, eine polare Bewertung zu manifestieren: lieb- oder unliebsam, nütz- oder schädlich, gut oder böse. Tatsächlich ist es der Mensch, der sich unfraglich als der größte Schädling des Planeten entpuppt, während er sich langsam der (öko-)systemerhaltenden Bedeutung der unzähligen, überwiegend kleineren Lebewesen mehr und mehr bewusst wird.

In den Arbeiten der international besetzten Gruppenausstellung wird die Trennung zwischen den menschengeschaffenen Kategorien „Tier“ und

Kooperation entlang der S-Bahnlinie 8

D L M Deutsches Leinwandmuseum
Schäferhausen / Opfeln

Kunst- und Kulturstiftung
Opelvillen Rüsselsheim

Nassauischer
Kunstverein
Wiesbaden

KULTUR@NUS

Arten
treffen
Arten

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 2 von 11)

„Mensch“ hinterfragt. Gerade die wirbellosen Tiere, von den Insekten über die Regenwürmer bis zu den Oktopoden mit ihren „neun Gehirnen“, angesiedelt irgendwo zwischen Vergangenheit und Zukunft, (er-)schaffender und aus menschlicher Perspektive zerstörender Kraft, erscheinen fremdartig und lösen eine vielleicht auch mit Ekel gepaarte Faszination aus. Dabei werden sie im künstlerischen Abbild zu einem Sinnbild der gegenwärtigen Stimmung der nahenden Apokalypse – oder zeigen hoffnungsvolle Alternativen auf.

Anstatt eine dichotome Abgrenzung zu forcieren, eröffnen die Künstler*innen Einsicht in eine gänzlich andere Welt – sei es durch Verschmelzung, Metamorphose, Poesie, Rollentausch, Größenverschiebung, Materialität, Formschönheit, Technik oder Witz. Nach einem Besuch der Ausstellung im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden wird kaum eines der gezeigten Lebewesen mehr vergiftet, platt getreten oder erschlagen werden können – als wäre man dem weißen Kaninchen gefolgt und hätte bemerkt, wo sich alle Lebewesen dieser Welt gemeinsam befinden: alles im Wunderland.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für weitere **Informationen** stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressekontakt /

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
+49 611 301136 / presse@kunstverein-wiesbaden.de

Kooperation entlang
der S-Bahnlinie 8

D L M ¹ Deutsches Lebermuseen
Schleswig-Holstein (Duisburg)

IIII
Kunst- und Kulturstiftung
Opelwilen Rüsselsheim

Nassauischer
Kunstverein
Wiesbaden

KULTURFONDS
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Arten
treffen
Arten

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 3 von 11)

Die Ausstellung **Alles im Wunderland** ist Teil des Kooperationsprojektes **Artentreffen** entlang der RMV S-Bahnlinie 8 mit der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim und dem Deutschen Ledermuseum in Offenbach am Main.

Artentreffen wird gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain. Die Ausstellungskooperation ist Teil des aktuellen Themenschwerpunktes **Erzählung.Macht.Identity**.



Die Ausstellung **Alles im Wunderland** wird gefördert von der Nassauischen Sparkasse Wiesbaden



Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wird gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Kooperation entlang der S-Bahnlinie 8

D L M¹ Deutsches Ledermuseum Offenbach (Hessens)

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim



Arten
treffen

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 4 von 11)

Programm zur Ausstellung /

Die Realisierung des Programms zur Ausstellung erfolgt gemäß der zu diesem Zeitpunkt geltenden SARS-CoV.2-Infektionsschutzverordnung. Aktuelle Informationen und mögliche Änderungen sind auf der Website des Nassauischen Kunstvereins Wiesbaden tagesaktuell abrufbar.

SOFT OPENING /

Donnerstag, 1. Oktober 2020, ab 18 Uhr

Mit einem Grußwort von Karin Wolff,

Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain, und Axel Imholz, Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden

THE SPACE IS BETWEEN /

Performance von Simon Van Heddegem

Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19 Uhr

SONNTALK /

Führung durch die aktuellen Ausstellungen

Sonntags, 15 Uhr

ESPRESSO /

Kurzführung in der Mittagspause und Espresso

Dienstags, 12.45 bis 13.15 Uhr

SPRITZ /

Kunst, Drinks und mehr...

Donnerstags, 18 bis 20 Uhr

KINDER mittenDRIN /

Für alle / mit Titus Grab oder Sarah Kottenbrink

Letzter Samstag im Monat, 11 bis 13 Uhr

31. Oktober 2020

28. November 2020

19. Dezember 2020

30. Januar 2021

WILHELMS WANNE /

Interaktiver Rundgang / von 8-88 Jahren

Zweiter Samstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

10. Oktober 2020

14. November 2020

12. Dezember 2020

9. Januar 2021

FINISSAGE /

Sonntag, 7. Februar 2021, 15 bis 18 Uhr

Kooperation entlang
der S-Bahnlinie 8

D L M ¹ Deutsches Ledermuseum
Schwelmuseum (©Grafica)

Kunst- und Kulturstiftung
Opelwille Rüdesheim

Nassauischer
Kunstverein
Wiesbaden

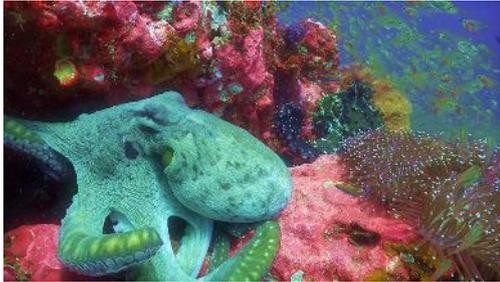
KULTURFONDS

Arten
treffen
Arten

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 5 von 11)

Pressebilder /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars/Beleglinks.



Monira Al Qadiri

Divine Memory, 2019

Commissioned by
Kunstverein Göttingen
© und Courtesy: Die Künstlerin



Dominika Bednarsky

Snails, 2018-20

© und Courtesy: Die Künstlerin



Frank Brechter

Stubenfliege und Klatsche,
2020

© Der Künstler,
Courtesy: Der Künstler und PPC
Philipp Pflug Contemporary,
Frankfurt am Main,
Foto: Wolfgang Günzel,
Offenbach

Kooperation entlang
der S-Bahnlinie 8

D L [M] Deutsches Literaturmuseum
Schlesierstrasse 10/11

IIII
Kunst- und Kulturstiftung
Opelvillen Rüsselsheim

III
Nassauischer
Kunstverein
Wiesbaden

KULTURLEBENS
ZENTRUM

Arten
treffen
Arten

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 6 von 11)



Edi Danartono

Can't Do Without You, 2020

© und Courtesy: Der Künstler

Kooperation entlang
der S-Bahnlinie 8

D L^[M] Deutsches Literaturmuseum
Schlesierstrasse 11/12

||||
Kunst- und Kulturstiftung
Opelvillen Rüsselsheim

||||
Nassauischer
Kunstverein
Wiesbaden

KULTURLANDS

Arten
treffen
Arten



Max Eulitz

072, aus der Serie *Portraits*,
2016 - ongoing

© und Courtesy: Der Künstler



**Sverre Fredriksen &
Zaou Vaughan**

Human Nature, 2020

© und Courtesy: Die Künstler

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 7 von 11)



Ryan Gander

The End, 2020

© Der Künstler und
VG Bild-Kunst, Bonn, 2020,
Courtesy: Der Künstler und
Lisson Gallery, London

Kooperation entlang
der S-Bahnlinie 8

D L^[M] Deutsches Literaturmuseum
Schlesisches Museum (DLG)

Kunst- und Kulturstiftung
Opelwille Rüsselsheim

Nassauischer
Kunstverein
Wiesbaden

KULTURLEBENS

Arten
treffen
Arten



Andreas Greiner

Etüden für 6 Beine und 2
Flügel, 2015

© und Courtesy: Der Künstler

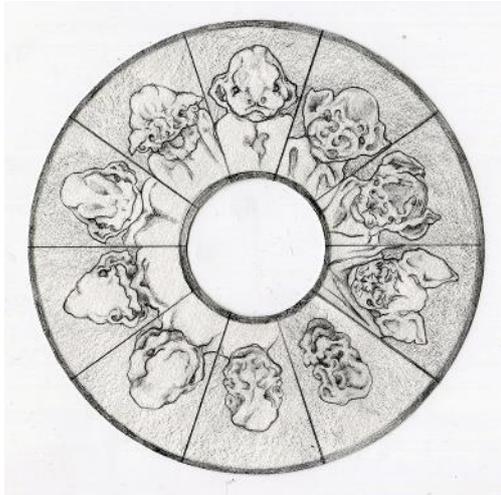


Ann-Kristin Hamm

Schmetterlingskasten, 2014

© Die Künstlerin,
Courtesy: Die Künstlerin und
Galerie Rupert Pfab,
Düsseldorf

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 8 von 11)



Klara Hobza

Portrait (facial development bat), 2020

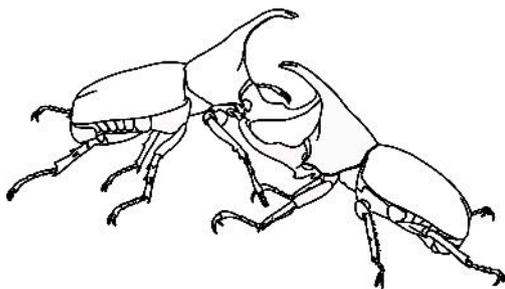
© Die Künstlerin und VG Bild-Kunst, Bonn, 2020, Courtesy: Die Künstlerin und Soy Capitán, Berlin



Zac Langdon-Pole

Punctatum, 2017

© Der Künstler, Courtesy: Der Künstler und Michael Lett, Auckland, Foto: Kunstverein München e.V.



Oliver Laric

Betweenness, 2018

© Der Künstler, Courtesy: Der Künstler und Tanya Leighton, Berlin

Kooperation entlang der S-Bahnlinie 8

D L^[M] Deutsches Landesmuseum Schloßmuseum (©Grafica)

Kunst- und Kulturstiftung Opelwilen Rüsselsheim

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

KULTURLENDIS

Arten
treffen
Arten

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 9 von 11)



Isa Melsheimer

Insecta VII, 2014

© Die Künstlerin,
 Courtesy: Die Künstlerin und
 Esther Schipper, Berlin,
 Foto: Andrea Rossetti



Katja Novitskova

Approximation
*(5iu4.0 chimera surface
 ligand, fruit fly), 2017*

© Die Künstlerin
 Courtesy: Die Künstlerin und
 Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

Kooperation entlang
 der S-Bahnlinie 8

D L_[M]¹ Deutsches Literaturmuseum
 Schillerhaus | Göttingen

|||| Kunst- und Kulturstiftung
 Opelvillen Rüsselsheim

|||| Nassauischer
 Kunstverein
 Wiesbaden

KULTUR|ZONEN

Arten
 treffen
 Arten

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 10 von 11)



Aude Pariset

Hungry Bin (Picnic), 2015

© Die Künstlerin,
 Courtesy: Die Künstlerin und
 SANDY BROWN, Berlin,
 Foto: Ginerva Gambino

Kooperation entlang
 der S-Bahnlinie 8

D L^[M] Deutsches Literaturmuseum
 Schlossmannstraße 10/11a

IIII Kunst- und Kulturstiftung
 Opelvillen Rüsselsheim

III Nassauischer
 Kunstverein
 Wiesbaden

KULTURFONDS

Arten
 treffen
 Arten



Jonathan Penca

Insect of the year 2002
 (Zitronenfalter), 2018

© Der Künstler,
 Courtesy: Der Künstler und
 Deborah Schamoni, München



Heather Phillipson

100% OTHER FIBRES, 2016
 Video still

© und Courtesy: Die Künstlerin

Pressemitteilung, September 2020 (Seite 11 von 11)



Lucy Powell

Hill Climbing With Random Restarts (moving out), 2017
Video still

© und Courtesy: Die Künstlerin



**Laurent Mignonneau /
Christa Sommerer**

Homo Insectus, 2020
interaktive Installation

© Die Künstler,
Courtesy: Die Künstler und
Galerie Anita Beckers,
Frankfurt am Main

Kooperation entlang
der S-Bahnlinie 8

D L_[M]¹ Deutsches Literaturmuseum
Schlesierensaal | Frankfurt

|||| Kunst- und Kulturstiftung
Opelwilen Rüsselsheim

Nassauischer
Kunstverein
Wiesbaden

KULTURLEBENS
WIESBADEN

Arten
treffen
Arten